Osterlachen
Ausführungen in Bizeps&Bibel 4. Mai 2021

Osterlachen

„Tod – wo ist dein Stachel?“

Osterlachen und Häschenwitze

- Kennen Sie die …..

- Häschenwitze
  - interpretieren „normale“ Situationen als „Notsituation“
  - bieten „Rettung“ und ermöglichen „neues Leben“ angesichts solcher Not

- Osterlachen – entstanden und hervorgerufen durch Häschenwitze?
  - Bezug zum Osterlachen: Lachen über „neues“ Leben und Überwindung einer Not
  - Kein Bezug über das Motiv „Osterhase“

Ostern und der Osterhase

- In der Bibel kommt der Hase nicht vor
- In der Antike: Hase als Symbol für Lebenskraft, Fruchtbarkeit und Lebensfreude
- Hase als Begleiter der germanischen Frühlingsgöttin Ostara

>> Hase kann christlich zum Symbol der Auferstehung und neuen Lebens werden

- Erstmals bei Ambrosius im 4. Jahrhundert *(Schneehase, der sich ‚verwandeln' kann)*
- Byzanz – Hase als Symbol für den auferstandenen Christus *(Hase hat keine Augenlider, schläft also wie Christus nie)*

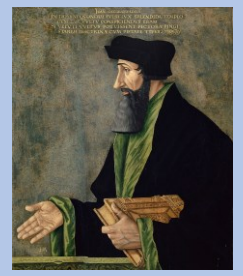
Osterlachen in der Geschichte

- Beendete im Mittelalter traditionell die Passionszeit als Fastenzeit
- Praxis des Osterlachens
  - Witze
  - Possen
  - „Märlein“
  - Sexuelle Anspielungen und gelegentliche Zurschaustellung

- Osterlachen als weit verbreiterter Brauch ohne kirchenamtliche Anordnung und Dokumentation

Kritik am Osterlachen

- Johannes Ökolampad (1482 – 1531)
  - *„Es darf … nicht jedes Mittel recht sein, um Menschen zu Ostern zum Lachen zu bringen“*
  - *Osterbotschaft ist mehr als „Possenreißerei“ von „verrufenen Komödianten“*



- Martin Luther (1483- 1546)
  - *„Osterlachen ist ein närrisches und lächerliches Geschwätz“* obwohl nach Luther gilt:
    - *„Aus einem verzagten Arsch kommt kein fröhlicher Furz!“*
    - *„Wo Glaube ist, da ist auch Lachen“*

- Osterlachen wird in den reformatorischen Kirchen in den folgenden Jahrhunderten nicht mehr praktiziert oder gar verboten
- Ab dem 17./18. Jhdt. wird das Osterlachen auch in der katholischen Kirche wegen der Auswüchse und des subversiven Charakters abgeschafft.

Renaissance des Osterlachens heute

- Moderne Variante:
  QR-Code

- Klassische Variante:
  Witze im Gottesdienst

- Sinn:
  „richtige“ dogmatische Formulierungen *(‚Der Herr ist auferstanden!‘ ‚Das Leben ist stärker als der Tod‘*) nicht nur in den Kopf,
  sondern ins Herz, in die Seele, in den ganzen Körper vermitteln

ACH KOMM, NIMM'S SPORTLICH. JEDER HAT MAL EINEN SCHLECHTEN TAG.
MIST...
DIE AUFERSTEHUNG.
Roman Hofer | yeah-but.ch

BIZEPS & BIBEL
Leib-Seele-Kraftquellen
Frühjahr 2021
Haha - Halleluja
Wo es in den Kirchen und der Bibel was zu lachen gibt

Lachen und Witz - Osterlachen

- Lachen erfolgt meistens in der Gruppe
- Im Witz wird „Alltägliches“, „Normales“ in Frage gestellt und in ein anderes, neues Licht gestellt
- Witz eröffnet andere Wirklichkeit gegenüber dem Normalen
  - Der Zuhörer des Witzes muss zumindest eine Ahnung von dieser anderen Wirklichkeit haben
- In den Witzen des Osterlachens blitzt eine neue „göttliche“ Lebenswirklichkeit auf
  - Hintergrund: Großer, weiter Bogen von der Auferstehung Jesu zur Auferstehung der Toten und Gottes Reich
  - Begründete Hoffnung auf gutes Ende

1. Kor 15, 51ff

51 Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden;
52 und das plötzlich in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen, und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden….

54 …dann wird erfüllet werden das Wort, das geschrieben steht (Jes25,8; Hos 13,14): Der Tod ist verschlungen in den Sieg.

55 >>Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?<< ….
56 Der Stachel des Todes aber ist die Sünde.

57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt, durch unseren Herrn Jesus Christus.

KritzelJo, aus

[Cartoon Tod, wo ist dein Stachel? (toonsup.com)]

„Tod, wo ist dein Stachel?“ Gedanken zu 1. Kor 15,51ff

- Stachel:
  - Stachel eines Tieres, der tötet oder Stachelstock und Stachelpeitsche eines Treibers
  - Stachel ist „Machtinstrument“ – unterwirft und unterdrückt

- Spott in dieser Frage wird erst auf dem Hintergrund der großen „Auferstehungsperspektive“ verständlich:
  - Auferstehung Jesu - ------- Auferstehung der Toten und Anbruch von Gottes Reich ohne Leid, Schmerz und Tod

EG 101 Christ lag in Todesbanden

Strophe 4:

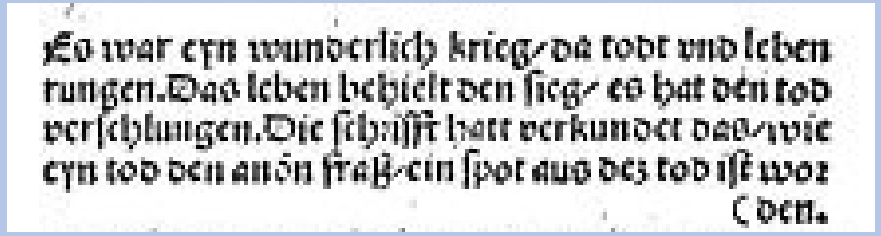
Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben `rungen;

das Leben behielt den Sieg, es hat den Tod verschlungen.

Die Schrift hat verkündet das, *wie ein Tod den andern fraß,*

ein Spott aus dem Tod ist worden.

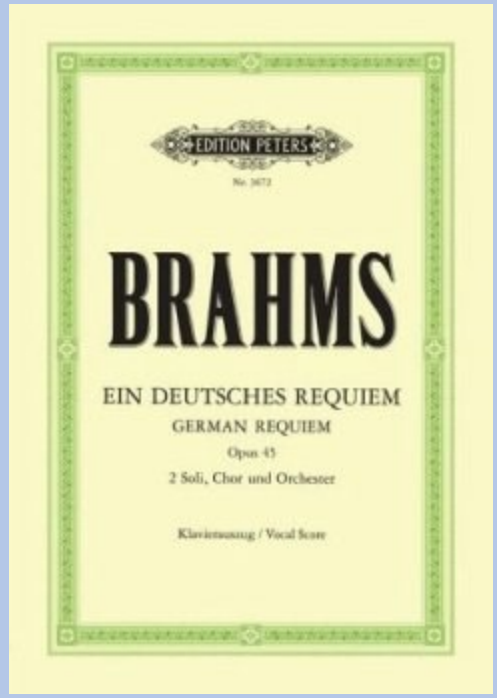
Halleluja.


Es war eyn wunderlich krieg/da todt vnd leben
rungen. Das leben behielt den sieg/ es hat den tod
verschlungen. Die schrifft hatt verkundet das/wie
eyn tod den andern fraß/ein spot aus des tod ist wor
den.

Martin Luther in Anlehnung an 1. Kor 15,55

Osterlachen in Kirchenmusik

- Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem Nr. VI
  - Kongeniale Umsetzung der Verse aus 1. Kor 15,51ff
  - Verhöhnung und Verspottung der Macht des Todes durch
    - Kleine Pausen nur im Chor, während das Orchester noch weiterspielt – es geht noch weiter, Tod und Hölle mischen noch mit
    - Generalpause (in Chor und Orchester), - Tod und Hölle spielen nicht mehr mit
      - Antwort fehlt
    - Ohnmacht des Todes bzw. der Hölle wird „(un)hörbar“ und damit für den Zuhörer sinnlich erfahrbar
  - Nach der Verhöhnung folgt eine Fuge mit dem Lobpreis Gottes: „Herr, du bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Macht“

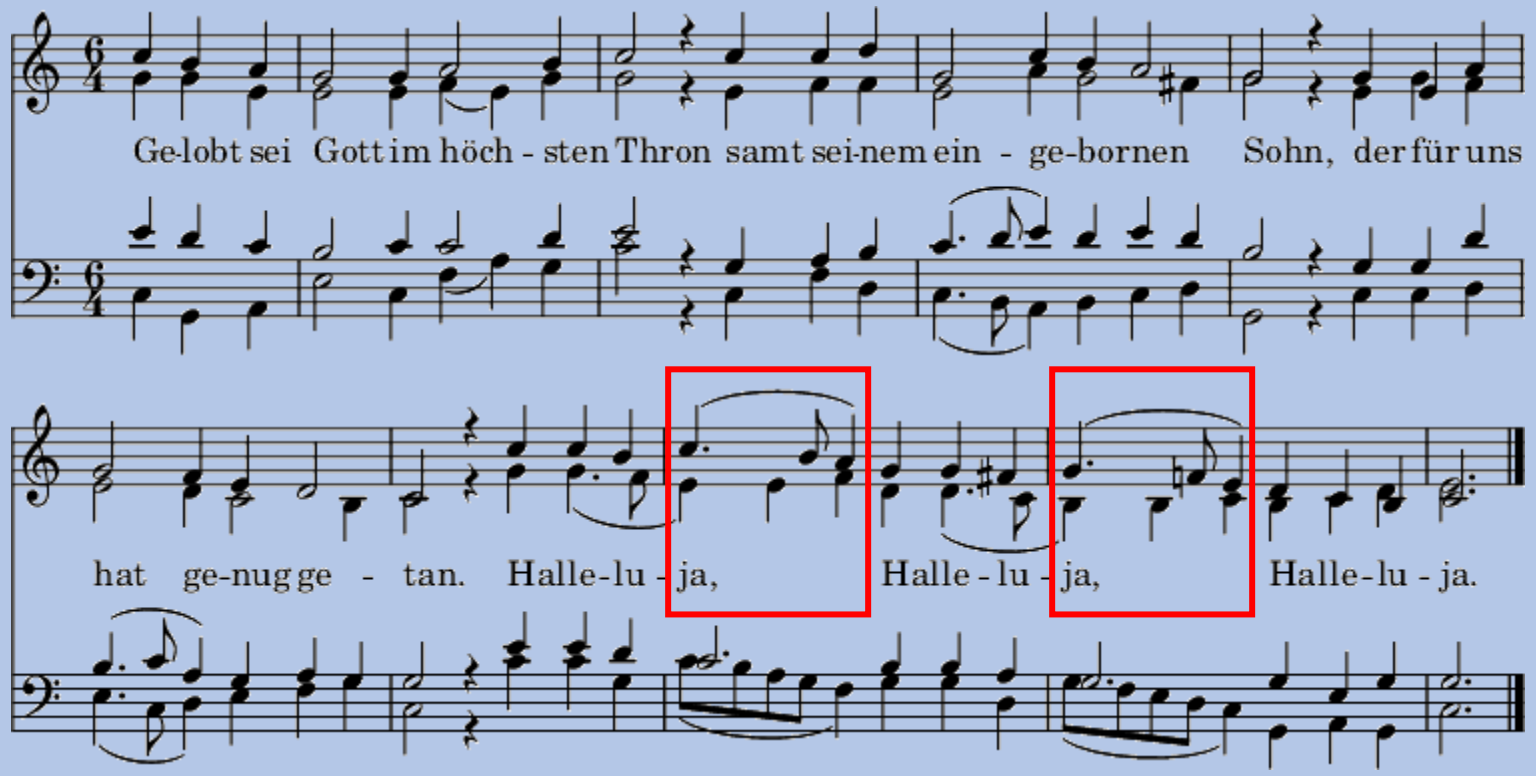
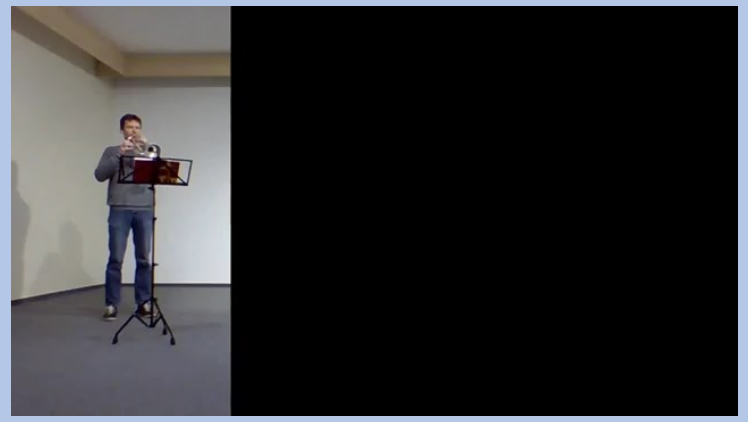


Johannes Brahms, Ein deutsches Requiem Nr. VI

[redacted]

Ha – ha – ha - Osterlachen

- Lachen ist mit „ha-ha-ha-Lauten“ verbunden
- Im Lob Gottes an Ostern ist „Halleluja“ für das Osterlachen gut geeignet
- EG 103 „Gelobt sei Gott im höchsten Thron“



„Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not; kommt seht, wo er gelegen hat.“
Hallelu – **ja** – ha -ha,
Hallelu – **ja** – ha –ha,
Halleluja.